

**Modulhandbuch**  
für das Masterstudium der  
Bildungswissenschaften für die  
Fächerkombinationen  
Elektrotechnik oder  
Maschinenbautechnik mit einer  
kleinen beruflichen Fachrichtung

Modul: BA BK Kernmodul Erziehungswissenschaft I - BK					
Studiengänge: Bachelor Lehramt an Berufskollegs					
Turnus Jedes Semester	Dauer 1-2 Semester	Studienabschnitt 1.-2. Semester	Leistungs- punkte 6 LP	Aufwand 180 Std.	
1	<b>Modulstruktur</b>				
	Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs- punkte	SWS
	1	Einführung in die Berufspädagogik	V	2 LP	2
	2	Einführung in die Didaktik des beruflichen Lernens und Lehrens	S	3 LP	2
	3	Prüfungsleistung		1 LP	
2	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
3	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul führt in grundlegende theoretische und historische Perspektiven sowie basale Wissensbestände von Berufspädagogik und Beruflicher Didaktik ein. Insbesondere werden die folgenden Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Institutionen, Akteure und Handlungsfelder der Berufspädagogik;</li> <li>- Das Berufsbildungssystem und seine Einordnung in das Bildungswesen der BR Deutschland</li> <li>- Duale und vollzeitschulische Berufsbildungsgänge – Historische Genese und heutige Verfasstheit</li> <li>- Übergänge Schule – Ausbildung – Beruf (unter Einbeziehung des Übergangssektors)</li> <li>- Rechtliche Rahmung und Ordnungsarbeit im Kontext beruflicher Bildung</li> <li>- Kompetenzorientierung in der beruflichen Bildung, Bildungsauftrag <b>und Bildungsgangarbeit an</b> beruflichen Schulen</li> <li>- <b>Arbeitswelt und Berufsbildung in der digitalen Transformation – Konsequenzen und Gestaltungsoptionen für berufliches Lernen</b></li> <li>- Gestaltung von beruflichem Unterricht und komplexen schulischen und betrieblichen Lehr-Lern-Situationen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedingungs- und Entscheidungsfelder (<b>unter Einbindung didaktischer Modelle</b>)</li> <li>- Handlungsorientiertes, kooperatives, <b>selbst gesteuertes und digital unterstütztes Lernen</b> an Berufskollegs – lern- und bildungstheoretische Fundierung, Methodik/Didaktik, <b>empirische Befunde</b>,</li> <li>- Umgang mit Heterogenität an Berufskollegs, Perspektiven für individuelle Förderung <b>und für Inklusion in beruflichen Bildungsgängen</b></li> <li>- Professionalität des Lehrkräftehandelns; Rollenverständnisse von Lehrenden am BK</li> </ul>				

4	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Das Modul vermittelt ein begriffliches und strukturelles Ordnungssystem, das Voraussetzungen für den weiteren berufspädagogischen und fachdidaktischen Kompetenzerwerb bietet.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Berufspädagogik als eine eigenständige Disziplin zu begründen und diese theoriegeleitet gegenüber ihren Nachbardisziplinen abzugrenzen;</li> <li>- berufliche Bildungsgänge in ihrer Heterogenität und Reichweite zu skizzieren, in das Gesamtsystem beruflicher Bildung einzuordnen und rechtlich-institutionelle Rahmungen darzustellen;</li> <li>- Zielsetzungen beruflicher Bildung im Rahmen der aktuellen Bildungspolitik und unter historischen Bedingungen zu analysieren;</li> <li>- Anforderungen an berufspädagogische Reformkonzepte zu formulieren;</li> <li>- zeitgemäße berufsbildende Lern-, Lehr- und Unterrichtsformen nach Lernkontexten differenziert darzustellen, wiederzuerkennen und zu reflektieren;</li> <li>- den Einsatz unterschiedlicher <b>Unterrichtskonzepte und Lehr-Lern-Arrangements sowie (digitaler) Medien</b> anforderungs- und situationsgerecht für das Berufskolleg zu prüfen und zu begründen;</li> <li>- ausgewählte berufspädagogische Handbücher und Fachzeitschriften zu recherchieren, zu bibliographieren und zu zitieren.</li> </ul>		
5	<p><b>Prüfungen</b></p> <p>Modulprüfung</p>		
6	<p><b>Prüfungsformen und -leistungen</b></p> <p>Das Modul schließt mit einer Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Minuten, benotet) ab. Im Seminar ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen. Art und Umfang der Studienleistung werden von der Lehrperson zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.</p>		
7	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>		
8	<p><b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b></p> <p>Kernmodul im Bachelor Lehramt an Berufskollegs</p>		
9	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Thomas Schröder</td> <td style="width: 50%;"><b>Zuständige Fakultät</b> Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung</td> </tr> </table>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Thomas Schröder	<b>Zuständige Fakultät</b> Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung
<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Thomas Schröder	<b>Zuständige Fakultät</b> Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung		

<b>Modul: BA G/HRSGe/GyGe/BK/SP Eignungs- und Orientierungspraktikum</b>					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Lehramt an Grundschulen Bachelor Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Berufskollegs Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung					
<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 1.-2. Semester	<b>Leistungs- punkte</b> 5 LP	<b>Aufwand</b> 150 Std.	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern in Schule und Unterricht	S	2 LP	2
	2	Schulische Praxisphase	Praxis	3 LP	5 Wochen
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> <p>Im Modul Eignungs- und Orientierungspraktikum erhalten die Studierenden ein erstes bildungswissenschaftliches und schulpädagogisches Orientierungswissen über die Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern in Schule und Unterricht sowie einen ersten Einblick in die berufliche Praxis.</p> <p>Das Seminar befasst sich mit den Berufsanforderungen von Lehrerinnen und Lehrern sowie grundlegenden Aufgaben von Schule und Unterricht in heterogenen bzw. inklusiven Lernfeldern (Unterricht, Erziehung, Beratung, Beurteilung, Innovation) und bereitet auf der Basis des Forschenden Lernens durch eine kritisch-analytische Auseinandersetzung auf die schulische Praxisphase vor (theoriegeleitete Praxiserkundung, offene Beobachtung, Reflexion).</p> <p>Die schulische Praxiserfahrung soll einen begleiteten Perspektivwechsel von der Schülerrolle zur Lehrerrolle hin ermöglichen und die individuelle Auseinandersetzung mit der eigenen Erwartung, Motivation und Vorstellung sowie eine Reflexion der persönlichen Eignung in Bezug auf das angestrebte Berufsziel anregen. Hier wird die Entwicklung der eigenen pädagogischen Professionalität begonnen, indem wissenschaftliche Theorie, pädagogische Praxis und Persönlichkeitsentwicklung aufeinander bezogen werden.</p> <p>Begleitende didaktische Materialien zum Pädagogischen Orientierungspraktikum sind über die Homepage des Praktikumsbüros erhältlich.</p>				

4	<p><b>Kompetenzen</b> Vor dem Hintergrund des LABG 2009 § 12 (2) und aktualisiert auf Grundlage der Neufassung der LZV</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und system- orientierten Perspektive zu erkunden und auf die Schule bezogene Praxis- und Lernfelder wahrzunehmen und zu reflektieren</li> <li>2. erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen,</li> <li>3. erste eigene pädagogische Handlungssituationen zu erproben und auf dem Hintergrund der gemachten Erfahrung die Studien- und Berufswahl zu reflektieren und</li> <li>4. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert mit zu gestalten.</li> </ol> <p>Darüber hinaus zeigen die Studierenden erste Fähigkeiten</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>5. die eigene Berufsentscheidung und Berufswahlmotivation zu hinterfragen und auf Grundlage der schulpraktischen Erfahrungen erneut zu begründen,</li> <li>6. ausgewählte Lern- und Lehrformen theoriegeleitet in Ansätzen darzustellen, in Praxiskontexten wiederzuerkennen und Diskrepanzen zu reflektieren,</li> <li>7. den Umgang mit heterogenen Lerngruppen wahrzunehmen und zu reflektieren,</li> <li>8. eine Lernsequenz bis hin zu einer Unterrichtsstunde unter Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen theoriegeleitet zu planen, durchzuführen und auf Grundlage von Beobachtungen zu reflektieren,</li> <li>9. pädagogische Erfahrungen im Hinblick auf erziehungswissenschaftliche, insbesondere diversitätsbezogene Aspekte und inklusive Settings theoriegeleitet auszuwerten sowie auf die eigene Professionsentwicklung zu übertragen,</li> <li>10. die Grundelemente des Forschenden Lernens, nämlich Theoriebezug, Praxisbezug und biografisches Lernen, integriert anzuwenden und in Form eines wissenschaftlichen Theorie-Praxis-Berichts darzulegen.</li> </ol>		
5	<p><b>Prüfungen</b> Modulprüfung</p>		
6	<p><b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Das Modul wird durch die erfolgreiche Absolvierung der schulischen Praxisphase von 25 Praktikumstagen während eines Schulhalbjahres, die möglichst innerhalb von fünf Wochen geleistet werden sollen, sowie einen wissenschaftsorientierten unbenoteten Theorie-Praxis-Bericht (12-15 Seiten) abgeschlossen.</p>		
7	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine</p>		
8	<p><b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Orientierungspraktikum im nach LABG 2009</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bachelor Lehramt an Grundschulen</li> <li>Bachelor Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen</li> <li>Bachelor Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen</li> <li>Bachelor Lehramt an Berufskollegs</li> <li>Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung</li> </ul>		
9	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Modulbeauftragte/r</b> Dekanat FK 12 Dekanat FK 13 (nur für SP)</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Zuständige Fakultät</b> Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung Rehabilitationswissenschaften (nur für SP)</p> </td> </tr> </table>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Dekanat FK 12 Dekanat FK 13 (nur für SP)</p>	<p><b>Zuständige Fakultät</b> Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung Rehabilitationswissenschaften (nur für SP)</p>
<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Dekanat FK 12 Dekanat FK 13 (nur für SP)</p>	<p><b>Zuständige Fakultät</b> Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung Rehabilitationswissenschaften (nur für SP)</p>		

<b>Modul: BA Kernmodul Erziehungswissenschaft II-BK</b>				
<b>Studiengänge: Bachelor Lehramt an Berufskollegs</b>				
<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 2.-3. oder 3.-4. Semester	<b>Leistungs- punkte</b> 8 LP	<b>Aufwand</b> 240 Std.
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungs- punkte</b>
	1	Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	V	2 LP
	2	Bildung, Erziehung und Sozialisation in heterogenen Gesellschaften: Einführung in ausgewählte zentrale Themen	V/S	2 LP
	3	Bildung und Beruf – Berufsbildung im Spannungsfeld individueller, gesellschaftlicher und betrieblicher Perspektiven	S	2 LP
	4	Prüfungsleistung		2 LP
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul führt ein in die zentralen Gegenstandsbereiche der Erziehungswissenschaft bzw. der Empirischen Bildungsforschung. Basale Wissensbestände, grundlegendes Theorieverständnis sowie aktuelle Forschungsbefunde werden erarbeitet. Ziel ist die Befähigung zur Reflexion von Erziehungsprozessen ebenso wie von beruflichen Bildungs- und Sozialisationsprozessen als Basis für die Anbahnung grundlegender professioneller Kompetenz in der (berufs-)schulischen wie außerschulischen Bildung. Hierbei werden in unterschiedlichen Elementen u.a. die folgenden Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundbegriffe der Erziehung, Bildung, Sozialisation und relevante Forschungsbefunde;</li> <li>– Geschichte und Gliederung erziehungswissenschaftlich relevanter Themen;</li> <li>– Ausgewählte Lehr- und Lerntheorien;</li> <li>– Professionelle Kompetenzen von Lehrenden / beruflichem Bildungspersonal;</li> <li>– Individuelle Lernvoraussetzungen der Lernenden;</li> <li>– Soziale Ungleichheiten und Disparitäten im schulischen sowie berufsbildnerischen Kontext;</li> <li>– Soziale und institutionelle Rahmenbedingungen schulischen Lernens;</li> <li>– Ausgewählte Theorien beruflicher Bildung und Sozialisation im Kontext zeitgeschichtlicher / heutiger Herausforderungen;</li> <li>– Berufspädagogische Analysen, Forschungsbefunde und Konzepte im Kontext der Mitgestaltung aktueller Transformations-Erfordernisse (z.B. Nachhaltigkeitsagenda, digitale Transformation, Berufsbildung im demografischen und gesellschaftlichen Wandel).</li> </ul>			

4	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden erwerben durch die Beschäftigung mit basalen begrifflichen Unterscheidungen und durch die Diskussion der Reichweite berufspädagogischer, allgemein erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Fragestellungen ein erstes begriffliches Ordnungssystem, das ihr weiteres Studium strukturieren hilft. Durch die aktive Auseinandersetzung mit aktuellen Befunden der Empirischen Bildungsforschung lernen die Studierenden, Gelingensbedingungen schulischen Lernens sowohl theoretisch als auch empirisch fundiert einzuordnen; sie werden in den Veranstaltungen des Moduls auf eine nachhaltige lebenslange Auseinandersetzung mit aktueller Schul- und Berufsbildungsforschung vorbereitet. Vor dem Hintergrund von Berufsbildungstheorien und empirischen berufspädagogischen Befunden ordnen sie Spannungsfelder, in denen Berufsbildung als ihr zukünftiges Handlungsfeld steht, ein und reflektieren den Beitrag beruflicher Bildung im formalen Bildungssystem ebenso wie in informellen Lernprozessen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– theoretische Ansätze von Erziehung, Bildung und Sozialisation, Unterricht, Lehren und Lernen zu differenzieren;</li> <li>– pädagogische Probleme begrifflich einzugrenzen und theoriegeleitet zu bearbeiten;</li> <li>– (berufs-)pädagogische Fragen aus ihrem geschichtlichen, gesellschaftlichen und institutionellen Kontext heraus zu verstehen und in Hinblick auf ihre kategorialen Voraussetzungen zu erörtern;</li> <li>– aktuelle Aufgaben, Herausforderungen und Reformbedarfe in der beruflichen Bildung (z.B. Inklusion und Heterogenität, berufliche Teilhabe, Berufsbildung im Kontext nachhaltiger Entwicklung und digitaler Transformation) zu begründen und kritisch zu reflektieren;</li> <li>– theoretische Diskurse über Diversität als Bedingung von Schule und Unterricht zu verstehen;</li> <li>– relevante aktuelle Forschungsbefunde zu identifizieren, diese vor dem Hintergrund angeleiteter und eigenständiger Recherchen zu interpretieren und zu präsentieren;</li> <li>– theoretisch und empirisch fundiert in mündlicher und schriftlicher Form zu argumentieren.</li> </ul>		
5	<p><b>Prüfungen</b> Modulprüfung</p>		
6	<p><b>Prüfungsformen und -leistungen</b></p> <p>Das Modul schließt mit einer benoteten Modulprüfung in Form einer schriftlichen Leistung (inkl. korrespondierender elektronischer Formate) ab (Hausarbeit oder Portfolio 10-15 Seiten, schriftliche Klausur - maximal 120 min.). Art und Umfang der Modulprüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende / den Lehrenden bekannt gegeben.</p> <p>In den Elementen, in denen keine Modulprüfung erbracht wird (1 und 2), ist jeweils eine unbenotete schriftliche oder mündliche Studienleistung (inkl. korrespondierender elektronischer Formate) zu erbringen. Art und Umfang der jeweiligen Studienleistung werden von der Lehrenden / dem Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.</p>		
7	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine</p>		
8	<p><b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Kernmodul im Bachelor Lehramt an Berufskollegs</p>		
9	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>Modulbeauftragte/r</b> Dr. Anne Busian</td> <td style="width: 50%;"><b>Zuständige Fakultät</b> Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung</td> </tr> </table>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Dr. Anne Busian	<b>Zuständige Fakultät</b> Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung
<b>Modulbeauftragte/r</b> Dr. Anne Busian	<b>Zuständige Fakultät</b> Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung		

Modul: Grundlagen und Methoden der Diagnose und individuellen Förderung					
<b>Studiengänge:</b> Bachelor Lehramt an Grundschulen Bachelor Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor Lehramt an Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs (bei gleich großen BK-Fächern) Bachelor Lehramt an Berufskollegs (große und kleine berufliche Fachrichtungen) Bachelor Lehramt für sonderpädagogische Förderung					
<b>Turnus</b> Jährlich zum SoSe	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 2./3. Semester	<b>Leistungs- punkte</b> 6 LP	<b>Aufwand</b> 180 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Grundlagen der Diagnostik in pädagogischen Handlungsfeldern	V (P)	3 LP	2
	2	Modelle und Methoden der Diagnose und individuellen Förderung	V (P)	3 LP	2
	3	Prüfungsleistung			
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungs-sprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Diagnose von Lernprozessen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kognitive, motivationale und sozial-emotionale Lernvoraussetzungen</li> <li>- Familiäre und schulische Lernbedingungen</li> <li>- Gruppendynamischer Prozesse in der Lerngruppe</li> </ul> Beurteilungsprozesse im Unterricht <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beurteilungsfehler</li> <li>- Leistungsdiagnostik, Leistungsbeurteilung und Notengebung</li> </ul> Methoden der Diagnostik <ul style="list-style-type: none"> <li>- Standardisierte und normierte Testverfahren</li> <li>- Informelle Tests und Fragebögen</li> <li>- Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens</li> <li>- Diagnostische Gespräche und explorative Interviews</li> </ul> Modelle der Diagnostik <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassische Testtheorie</li> <li>- Objektivität, Reliabilität und Validität als Gütekriterien</li> <li>- Normierung diagnostischer Verfahren</li> <li>- Sachliche, soziale und individuelle Bezugsnorm</li> </ul> Strategien der Diagnostik <ul style="list-style-type: none"> <li>- Selektionsstrategien und Modifikationsstrategien</li> <li>- Optimierung individueller Lernprozesse durch Adaption schulischer Lernbedingungen</li> </ul> Individuelle Förderung <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte individueller Förderung</li> <li>- Individualisierung</li> <li>- Differenzierung</li> <li>- Institutionelle Rahmenbedingungen individueller Förderung</li> <li>- Selbstreguliertes Lernen</li> </ul>				



4	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Das Modul dient der Vermittlung grundlegender theoretischer und praktischer Kenntnisse und Fertigkeiten in der pädagogischen Diagnostik und individuellen Förderung. Im Einzelnen werden den Studierenden folgende Kompetenzen vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> <i>Darstellen und Reflektieren:</i> Die Studierenden analysieren individuelle Lernstände und Lernvoraussetzungen bei Kindern und Jugendlichen, indem sie diagnostische Daten unter Einbeziehung der kontextspezifischen Bedingungen und ihrer psychosozialen Folgen im Rahmen schulischer Förderung analysieren und reflektieren.</li> <li><input type="checkbox"/> <i>Anwenden und Probleme lösen:</i> Die Studierenden entwickeln aus einer praktischen, auf Lern- und Entwicklungsförderung ausgerichteten Problemstellung heraus spezifische diagnostische Fragestellungen, erarbeiten individuell angepasste diagnostische Strategien, führen diagnostische Verfahren durch und dokumentieren und interpretieren die Ergebnisse. <i>Analysieren und Kommunizieren:</i> Die Studierenden realisieren allgemeine Prinzipien der Gesprächsführung im Rahmen der problemzentrierten Beratung von Schüler/innen und Eltern. Sie geben im Rahmen einer problemzentrierten und lösungsorientierten Beratung Rückmeldung, die auf einer Interpretation diagnostischer Befunde beruht, die auf aktive Lern- und Entwicklungsförderung ausgerichtet ist.</li> <li><input type="checkbox"/> <i>Entscheiden und Urteilen:</i> Die Studierenden beurteilen diagnostische Befunde pädagogisch förderlich, erarbeiten Profile individueller Stärken und Schwächen und entwickeln individuelle Förderansätze.</li> </ul>		
5	<p><b>Prüfungen</b> Modulprüfung</p>		
6	<p><b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Klausur (90 Minuten, benotet)</p>		
7	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> - Keine -</p>		
8	<p><b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im BA-Studiengang, je nach Lehramt anzurechnen in</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildungswissenschaften</li> <li>- 1. und 2. Sonderpädagogische Fachrichtung</li> </ul>		
9	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Dominique Klein Prof. Dr. Heinrich Tröster</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Zuständige Fakultät</b> Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung Rehabilitationswissenschaften</p> </td> </tr> </table>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Dominique Klein Prof. Dr. Heinrich Tröster</p>	<p><b>Zuständige Fakultät</b> Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung Rehabilitationswissenschaften</p>
<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Dominique Klein Prof. Dr. Heinrich Tröster</p>	<p><b>Zuständige Fakultät</b> Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung Rehabilitationswissenschaften</p>		

<b>Modul: MABK Theorie-Praxismodul Erziehungswissenschaft</b>					
Studiengänge: Master Lehramt an Berufskollegs					
Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Studienabschnitt 1.-2. Semester	Leistungspunkte 7 LP	Aufwand 210 Std.	
1	<b>Modulstruktur:</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Theorie-Praxis-Seminar	S	3 LP	2
	2	Begleitseminar	S	4 LP	2
3	<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Das Theorie-Praxis-Modul in Erziehungswissenschaft/Berufspädagogik dient der Analyse und der Reflexion grundlegender Arbeitsaufgaben und spezifischer Handlungsfelder am Berufskollegs vor dem Hintergrund bildungswissenschaftlicher Theorieansätze sowie empirischer Forschungsergebnisse und begleitet im Rahmen eines forschenden Lernprozesses die Praxisphase an beruflichen Schulen, in der die Studierenden ein berufspädagogisches Studienprojekt durchführen.</p> <p>Das berufspädagogische Theorie-Praxis-Modul befähigt die Studierenden zur Planung, Durchführung und Auswertung von Studienprojekten.</p> <p>Eingebettet in den Forschungszyklus werden im Theorie-Praxis-Seminar vertiefend für die Schulformen des Berufskollegs relevante Themen mit Schwerpunkten im Rahmen der folgenden Bereiche behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- berufspädagogische Konzepte des Lehrens und Lernens (z.B. neue Lernkulturen in den Dimensionen arbeitsprozess- und handlungsorientierten, selbstgesteuerten, kooperativen Lernens; berusbildende Lehr-Lern-Arrangements in der digitalen Welt, Lernfelddidaktik und Bildungsgangarbeit);</li> <li>- Konzepte der pädagogischen Diagnose und individuellen Förderung vor dem Hintergrund heterogener Lerngruppen an Berufskollegs; pädagogisches Handeln in inklusiv ausgerichteten Bildungsgängen</li> <li>- ausgewählte Ansätze, empirische Beispiele und Befunde der Schul-, Unterrichts- und Berufsbildungsforschung</li> <li>- Evaluationsverfahren; situativ eingebettet: Methoden der Datenerhebung und der Datenauswertung, insbesondere die Methoden Beobachtung, Fragebogen und Interview;</li> </ul> <p>Das Begleitseminar bietet den Studierenden beratende Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Reflexion ihrer Studienprojekte, bei der Entwicklung einer forschenden Lernhaltung, bei der Reflexion ihrer Rolle am Berufskolleg und der Abfassung ihrer Theorie-Praxis-Berichte.</p> <p>In diesem Seminar werden die folgenden Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortführung von forschenden Lernprozessen im Rahmen der Entwicklung, Durchführung, Auswertung und Reflexion von Studienprojekten auf der Basis von empirischen Methoden;</li> <li>- Erfassung und Reflexion zu den im Vorfeld erarbeiteten berufspädagogischen Konzepte mit Transfer auf schulische Handlungssituationen;</li> <li>- Reflexionen zum beruflichen Lehren und Lernen in unterschiedlichen Bildungsgängen und heterogenen Lerngruppen des Berufskollegs; Lehrkräftekooperation in der Bildungsgangarbeit</li> <li>- Aufgaben von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen unter besonderer Berücksichtigung des Bildungs-, Erziehungs- und Beratungsauftrags;</li> <li>- Bewusstmachung der eigenen Lernerfahrungen, Berufsvisionen durch biografisches Lernen; Entwicklung eines professionellen Selbstkonzepts</li> </ul>				

4	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Inhalte der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis in verschiedenen <b>Bildungsgängen</b> des beruflichen Schulwesens zu beziehen. Sie können die Bedeutung von schul-, <b>medien-</b> und berufspädagogischen Theorien und <b>Konzepten</b> für pädagogische und didaktische Entscheidungen einschätzen. Das Modul strebt in diesem Sinne eine (begleitete) selbstorganisierte und berufliche Identitätsbildung an, die auf den Umgang mit beruflichen Komplexitäten und individuellen Lernprozessen vorbereitet.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auf Basis <b>erarbeiteter</b> Inhalte Fragestellungen für die in der Praxisphase durchzuführenden Studienprojekte zu entwickeln und die Relevanz dieser Fragestellungen für Schule und Unterricht zu reflektieren;</li> <li>- Differenzen zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praktischem Handeln in schulischen Situationen aufzuzeigen und Hypothesen für deren Auftreten zu <b>entwerfen</b>;</li> <li>- zur Bearbeitung der Fragestellungen adäquate Untersuchungs- und Auswertungsmethoden (Beobachtung, <b>schriftliche</b> Befragung, Interview, <b>Dokumentenanalyse</b> etc.) auszuwählen und <b>ein Studienprojekt begründet</b> durchzuführen;</li> <li>- <b>unterrichtliche Situationen</b> im Berufskolleg vor dem Hintergrund <b>berufspädagogischer Konzepte und der Anforderungen im Bildungsgang</b> zu gestalten und zu reflektieren;</li> <li>- <b>pädagogische Zielvorstellungen und die Entwicklung eigener Professionalität in ihrer Bedeutung für die Innovation von Schule und Unterricht einzuschätzen.</b></li> </ul>		
5	<p><b>Prüfungen</b> Modulprüfung</p>		
6	<p><b>Prüfungsformen und -leistungen</b></p> <p>Wissenschaftliche schriftliche Dokumentation und Reflexion des Studien- bzw. Unterrichtsprojekts (35.000 Zeichen (+/- 10%), benotet).</p> <p>Als Studienleistung haben die Studierenden im Theorie-Praxis-Seminar eine Studienskizze (5-8 Seiten, unbenotet) einzureichen. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.</p>		
7	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b> keine</p>		
8	<p><b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Master Lehramt an Berufskollegs</p>		
9	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;"><b>Modulbeauftragte/r</b> Dr. Anne Busian</td> <td style="width: 50%;"><b>Zuständige Fakultät</b> Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung</td> </tr> </table>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Dr. Anne Busian	<b>Zuständige Fakultät</b> Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung
<b>Modulbeauftragte/r</b> Dr. Anne Busian	<b>Zuständige Fakultät</b> Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung		

Modul: MA Vertiefungsmodul Berufspädagogik (Pflichtmodul im Lehramt für Berufskollegs)					
Studiengänge: Master Lehramt an Berufskollegs					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungs-	Aufwand	
Jedes Semester	2 Semester	3. - 4. Semester	punkte 8 LP	240 Std.	
Nr.	Element / Lehrveranstaltung	Typ	Leistungs-	SWS	
punkte					
1	Herausforderungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung	S	3 LP	2	
2	Ausgewählte Entwicklungs- und Forschungsfelder der Berufspädagogik	S	3 LP	2	
3	Prüfungsleistung		2 LP		
<b>3</b>	<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Das Modul gibt Gelegenheit zu einer intensiven Auseinandersetzung mit berufspädagogischen Konzepten und forschungsbasierten praktischen wie wissenschaftlichen Innovationen. Es setzt sich aus zwei Elementen (Themenfeldern) zusammen:</p> <p><i>Themenfeld „Herausforderungen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung – Aspekte, Entwicklungen und Entgrenzung im nationalen und internationalen Rahmen“:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erziehung und (Aus-)Bildung im Spannungsfeld individueller, gesellschaftlicher und ökonomischer Ansprüche; Verknüpfungen von Arbeit, Beruf(lichkeit) und beruflicher Bildung;</li> <li>- (Bildungs-)Politische Dimensionen des Einmündens in berufliche Bildung (Berufsorientierung; Übergangssektor; berufliche Inklusion) sowie der Gestaltung von beruflicher Aus- und Weiterbildung angesichts der Ansprüche auf Teilhabe und Lebenslanges Lernen</li> <li>- Unterrichts- und Schulentwicklung in beruflichen Schulen unter dem Aspekt von Mitgestaltung und -verantwortung in institutionellen, curricularen und unterrichtlichen Veränderungsprozessen</li> <li>- Auszubildende und Lehrkräfte/Ausbildungspersonal im Fokus berufspädagogischer Theoriebildung bzw. Professionsforschung;</li> <li>- Berufsbildung im internationalen Vergleich / Europäisierung der Berufsbildung</li> </ul> <p><i>Wahlpflichtseminar „Ausgewählte Entwicklungs- und Forschungsfelder der Berufspädagogik“</i></p> <p>In diesem Wahlpflichtseminar können die Studierenden vor dem Hintergrund ihrer bisherigen Studienbiographie, ihrer Erfahrungen im Praxissemester und ggf. anstehender berufspädagogischer Abschlussarbeiten einen Neigungsschwerpunkt setzen. Die von berufspädagogischer Aktualität geprägten Themen umfassen bspw.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Internationale Berufsbildungsforschung</li> <li>- Berufliche Bildung in der digitalen Transformation</li> <li>- Inklusiver Berufsbildung</li> <li>- Berufsbildung vor den Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung</li> <li>- Berufliche Bildung im Spannungsfeld formaler und informeller Kompetenzentwicklung und –überprüfung</li> <li>- Aufgaben, Strategien und Probleme der Berufsbildungsforschung</li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Kompetenzen</b></p> <p>Das Modul strebt entlang des Basiscurriculums der Berufspädagogik eine (begleitete) selbstorganisierte und berufliche Identitätsbildung an, die auf den Umgang mit beruflichen Komplexitäten und individuellen Lernprozessen vorbereitet. So sollen, ausgehend von wissenschaftstheoretischen und paradigmatisch-pädagogischen Grundlagen, die aktuellen Bedingungen und Herausforderungen beruflichen Lehrens und Lernens in nationaler und internationaler Perspektive erfasst werden können.</p>				

	<p>Die Studierenden sind insbesondere in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diskussionen, Kontroversen, Positionen in der Berufspädagogik und deren Hintergründe an Hand ausgewählter Problemstellungen darzustellen und zu aktuellen Fragen und Herausforderungen der Entwicklung des beruflichen Schul- und Ausbildungswesens begründet Stellung zu beziehen;</li> <li>- Entwicklungslinien der Berufspädagogik am Beispiel von Institutionen, Strukturen und Konzepten nachzuzeichnen;</li> <li>- Ziele und Inhalte beruflicher Bildung angesichts aktueller individueller, gesellschaftlicher und berufsbezogener Anforderungen (insbesondere Kompetenzentwicklung und erweiterte Beruflichkeit vor dem Hintergrund der digitalen Transformation sowie im Kontext nachhaltiger Entwicklung) zu reflektieren.</li> </ul> <p>Neben diesen fachspezifischen Kompetenzen wird von Studierenden in diesem Modul erwartet, dass sie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich grundlegende berufspädagogische Denk- und Verfahrensweisen aneignen sowie mit einer wissenschaftsangemessenen Fachsprache umgehen,</li> <li>- selbstständig Recherchen (unter Rückgriff auf einschlägige Handbücher, Zeitschriften und Onlineresourcen) durchführen, Informationen sichten, bewerten und medial aufbereitet darstellen sowie präsentieren.</li> </ul>	
5	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung	
6	<p><b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Mündliche Prüfung (40 Minuten, benotet)</p> <p>Als Vorleistungen sind in den Seminaren zwei unbenotete Studienleistungen zu erbringen. Art und Umfang der einzelnen Studienleistungen werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen von der Lehrperson bekannt gegeben. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.</p>	
7	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine	
8	<p><b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Studiengang                      Master Lehramt an Berufskollegs</p>	
9	<b>Modulbeauftragte/r</b> Dr. Anne Busian	<b>Zuständige Fakultät</b> Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung

<b>Modul: MA G/HRSGe/GyGe/SP/BK Masterarbeit</b>					
<b>Studiengänge: Master of Education (Lehramt BK) Berufsbildung – Maschinenbautechnik bzw. Berufsbildung - Elektrotechnik</b>					
<b>Turnus</b> Jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 4. Semester	<b>Leistungs- punkte</b> 20 LP	<b>Aufwand</b> 600 Std.	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>SWS</b>
	1	Masterarbeit	Thesis	20 LP	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Umfassende wissenschaftliche Arbeit zu einem Themengebiet aus dem Bereich der Bildungswissenschaften.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden sind in der Lage, zu einer selbst gewählten komplexen Fragestellung zu einem Themenbereich der Bildungswissenschaften <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine wissenschaftliche Arbeit selbstständig zu planen</li> <li>- selbstständig Literatur zu recherchieren, analysieren, thematisch einordnen und auswerten</li> <li>- selbstständig theoretische Überlegungen auf den eigenen Gegenstand anzuwenden</li> <li>- Forschungsergebnisse zur Beantwortung einer Fragestellung aufzubereiten und logisch stringent darzustellen</li> <li>- im Falle einer empirischen Thesis: ein eigenes Forschungsdesign zu erstellen, Daten zu sammeln, auszuwerten und unter Abgleich mit anderen relevanten Forschungsergebnissen zur Beantwortung der Fragestellung zu verwenden</li> <li>- eine wissenschaftliche Arbeit im Umfang von 70-80 Seiten nach den „Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis“ zu verfassen</li> </ul>				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> Das Modul schließt mit einer benoteten schriftlichen Arbeit (Thesis) im Umfang von 70-80 Seiten ab. Das Thema wird in Absprache mit der designierten Betreuerin / dem designierten Betreuer vereinbart. Die Anmeldung erfolgt über das Dezernat 4.3 Prüfungsverwaltung.				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgreicher Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls</li> <li>- Wird die Masterarbeit im Rahmen eines Pflicht-/Profilmoduls oder eines Wahlpflichtmoduls geschrieben, muss darüber hinaus dieses Modul ebenfalls erfolgreich bestanden sein.</li> <li>- Alles Weitere zur Bachelorarbeit regeln § 22 und § 23 der Prüfungsordnung für die Lehramtsmasterstudiengänge.</li> </ul>				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im <ul style="list-style-type: none"> <li>Master Lehramt an Grundschulen</li> <li>Master Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen</li> <li>Master Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen</li> <li>Master Lehramt an Berufskollegs</li> <li>Master Lehramt für sonderpädagogische Förderung</li> </ul>				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses Lehramt		<b>Zuständige Fakultät</b> Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung		